



**Kleine Anfrage von Andreas Lustenberger
betreffend Zuger Gemeinden stellen Gemeinde-Tageskarten SBB ein**

Antwort des Regierungsrats
vom 4. September 2023

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 7. August 2023 hat Kantonsrat Andreas Lustenberger, Baar, die obgenannte Kleine Anfrage eingereicht.

1. Vorbemerkungen

Seit April 2003 bieten Schweizer Städte und Gemeinden Tageskarten für den öffentlichen Verkehr an. Nun wird diese Partnerschaft zwischen dem öffentlichen Verkehr und den Gemeinden und Städten auf eine neue Basis gestellt. Das jetzige Angebot «Tageskarten Gemeinde» bleibt noch bis Ende 2023 bestehen. Alliance SwissPass (ASP), der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) und der Schweizerische Städteverband (SSV) haben in einer Absichtserklärung den Willen bekräftigt, die strategische Partnerschaft fortzuführen. Ab 2024 können die Gemeinden Spartageskarten ausstellen. Diese sind neu personalisiert. Die Gemeindepräsidenten-Konferenz der Zugerischen Gemeinden (GPK-Zug) sieht zum heutigen Zeitpunkt von einer Einführung ab. «Normale» Spartageskarten können über die Onlinekanäle der Transportunternehmen bezogen werden. Je nach Buchungsdatum sind diese zudem günstiger erhältlich als bei einem Bezug am Gemeindeschalter.

2. Beantwortung der Fragen

Der Regierungsrat nimmt zu den darin gestellten Fragen wie folgt Stellung:

1. *Geht der Regierungsrat mit dem Fragenden einig, dass mit der Beendigung der Gemeinde-Tageskarten ein Erfolgsmodell der letzten Jahrzehnte per Dezember 2023 zu Ende geht?*

Aufgrund der zwanzigjährigen Marktpräsenz des Produkts «Tageskarten-Gemeinde» darf von einem schweizweiten Erfolgsmodell gesprochen werden. Das Produkt soll weiterhin in angepasster Form angeboten werden, was ein Indiz für eine rege Nachfrage ist.

2. *Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen dieses Entscheides der GPK-Zug auf die Bevölkerung im Kanton Zug? Insbesondere auf Personen im Pensionsalter und Menschen mit tieferen Einkommen?*

Dem Zuger Regierungsrat liegen weder Absatzzahlen noch Daten über deren Nutzerinnen und Nutzer vor (Datenschutz, Datenhoheit bei den Gemeinden). Die Absatzzahlen und die Daten zu den beziehenden Personen müssten bei den einzelnen Gemeinden eingefordert werden. Die Frage, welche Personengruppe das Angebot vor allem nutzte, lässt sich – ohne umfassende zeitaufwändige Datensammlung – nicht beantworten.

Die Einstellung der Gemeinde-Tageskarten der SBB liegt in der Kompetenz der GPK-Zug; der Regierungsrat hat deren Entscheid zur Kenntnis genommen.

3. *Kann sich der Regierungsrat vorstellen, mit den Gemeinden eine Lösung zu finden, damit das Angebot ab 2024 weitergeführt werden kann? Zum Beispiel indem der Kanton die Mehrkosten für die Implementierung des neuen Angebotes übernimmt?*

Aus Sicht des Regierungsrats liegt es in der Kompetenz der Zuger Gemeinden, das Angebot anzubieten. Der Regierungsrat geht davon aus, dass nicht die Mehrkosten für die Implementierung für den Entscheid ausschlaggebend waren, sondern der stark erhöhte administrative Aufwand. Der Regierungsrat sieht von einer möglichen Kostenübernahme ab.

Regierungsratsbeschluss vom 4. September 2023